

Hrsg. Ullrich Junker

**Aufsätze von  
Josef Syrowatka**

im „Wanderer im Riesengebirge“  
von 1932 - 1941

**© im April 2005  
Ullrich Junker  
Mörikestr. 16  
D 88285 Bodnegg**

## Vorwort

Josef Syrowatka, von Beruf Lehrer, war ein bekannter Heimatforscher und Volkskundler in Reichenberg im böhmischen Isergebirge. Josef Syrowatka hat am 16.12.1941 laut Eintragung im Kirchenbuch von Reichenberg (Copulationen) seinen slawischen Namen abgelegt und den Familiennamen von seiner Großmutter „Preußler“ angenommen, ebenso dessen Eltern.

Er ist der Vater des berühmten Kinder- Jugendbuchautors Otfried Preußler. Neben den Familien Schürer und Friedrich ist die Familie Preußler eine über Generationen bestehende Glasmacherfamilie.

Ullrich Junker

**Der Wanderer**  
**im Riesengebirge**  
 Zeitschrift des Riesen- u. Iser-Gebirgs-Vereins

Verlag Wihl. Gottl. Korn, Zeitschriften-Abteilung, Breslau 1      Schriftleiter: Dr. Herbert Gruhn, Breslau 1, Vorbergleiche 7II

Bezugspreis im Abonnement monatlich 25 Pfg. Für Mitglieder des R.-G.-V. ermäßigter Preis. Bestellungen nimmt jede in- und ausländische Postanstalt und der Verlag Wihl. Gottl. Korn, Breslau 1, Schulstraße 83 (Fernsprecher Sammelnummer 52611, Postfachkonto Breslau 31151) entgegen. — Anzeigen für die sechsgepaltene Millimeterzelle oder deren Raum 0,20 RM. Bei Wiederholung Rabatt. — Anzeigen-Aufnahme durch den Verlag und alle Annoncen-Expeditionen.

**Nr. 8**      **Breslau, August 1932**      **52. Jahrgang**

Jahr	Nr.	Autor	Titel
1932/8	52. Jg.	Syrowatka, J.	Quer durchs Isergebirge.
1932/12		Syrowatka, J.	Reichenberger Weihnachtskrippen.
1933/3	53. Jg.	Syrowatka, J.	Einen Tag auf Bretteln im Isergebirge.
1933/10		Syrowatka, J.	Nacht auf dem Wolfsnest.
1933/12		Syrowatka, J.	Geschichten um den großen Junker.
1934/11	54. Jg.	Syrowatka, J.	Allerseelen an der Iser.
1936/3	56. Jg.	Syrowatka, J.	Harte Zeit.
1937/1	57. Jg.	Syrowatka, J.	Die Geschichte von den Christkindelsteinen.
1937/3	57. Jg.	Syrowatka, J.	Zur Geschichte des Namens "Isergebirge".
1937/4	57. Jg.	Syrowatka, J.	Der alte Henrich.
1938/11	58. Jg.	Syrowatka, J.	Der Jeschken-Isergau.
1940/2	60. Jg.	Syrowatka, J.	Rast im Wittighause.
1940/3	60. Jg.	Syrowatka, J.	Alte Bauden im Riesengebirge.
1941/1	61. Jg.	Syrowatka, J.	Das Isergebirge im Bilde.
1941/6	61. Jg.	.....	Vom Gebirge: Die Zirbe, die Königin der Koniferen, im Bergwald. Ernst Brucks zum 70. Geburtstag am 2. Juni. Der letzte schlesische Kammachermeister. Dr. Wilhelm Pleyer. <b>Josef Syrowatka.</b>
1942/5	62. Jg.	Preußler, J. <sup>1</sup>	Der Faust des Isergebirges.
1942/5	62. Jg.	Preußler, Otfried	Abend. Nächtliche Landschaft. <b>(Sohn von Josef Preußler [Syrowatka])</b>
1942/11 u. 12	62. Jg.	Preußler, J.	Gerhart Hauptmann und das Isergebirge.

<sup>1</sup> Nach der Namensänderung von Syrowatka in Preußler, schrieb dieser unter dem Namen Preußler. Im Mai 1942 veröffentlichte sein Sohn Otfried Preußler zwei Gedichte.

## Der Wanderer im Riesengebirge – 1941/6

**Josef Syrowatka** in Reichenberg, dem wir als einem sehr geschätzten Mitarbeiter aus dem Jeschken-Fserland dankbar verpflichtet sind, vollendete am 27. V. sein 50. Lebensjahr. Die Erreichung dieses Meilensteines auf dem Lebenswege gibt Veranlassung, einen Blick auf die sichtbare Leistung Syrowatkas in der Erforschung und Darstellung seiner Heimat zu werfen. Eine Vielfalt von Aufsätzen, in denen sich die Gediegenheit des Wissens mit der Leichtigkeit der Feder paart, steht u. a. in dem Jahrbuch des Deutschen Gebirgsvereins f. d. Jeschken- und Fsergebirge, den Mittlgn. d. Ver. f. Heimatkunde d. Jeschken-Fsergaues, der „Deutschen Heimat“ und in unserer Zeitschrift. Für die auf einer tiefen und umfassenden Kenntnis beruhende Schaffenskraft zeugen auch Veröffentlichungen wie „Reichenberg, ein Heimatbüchlein“ 1922, „Aus Reichenberger Winkeln“ 1925, „Geschichte des Gast- und Schankgewerbes in Reichenberg“ 1928, „Wanderungen in der Heimat“ 1931 (1. Heft der Reichenberger Heimatkunde) und „Chronik der Gauhauptstadt Reichenberg“ 1941. Seiner Vaterstadt, deren ortsgeschichtliche Sammlung er betreut, der Landschaft, in der er durch die Verwandtschaft mit dem Glasmachergeschlecht der Breißler wurzelt, und der Jugend gehört Syrowatkas Herz. Der Jugend schenkte er die mit seinem pädagogischem Geschick und mit dem Sinn für das Echte geleitete Zeitschrift „Deutsche Jugend“ (1925—1938) und die „Bücher für die deutsche Jugend“, eine Auswahl des Bleibenden aus dem deutschen Schrifttum.